188/255

27.August 1938

Herrn Paul Bodmer, Maler, Zelgli, Zollikerberg

Sehr geehrter Herr,

Dem in Ihrem Brief vom 25.August geäusserten Wunsch auf Beigabe Ihrer in der Sammlung des Kunsthauses vorhandenen Arbeiten zu den Einsendungen für die September-Ausstellung entsprechen wir sehr gern. Für Nachzügler ist, wenn es nicht anders geht, noch Zeit bis Montag oder gar Dienstag. Herr Hügin hat mir bereits gemeldet, dass Sie ihm anheim stellen, am besten in Verbindung mit Ihnen, den endgültigen Umfang Ihrer Vertretung festzusetzen.

Ihr Wunsch, es möchte im Katalog nichts Biographisches über Sie stehen, steht einstweilen im absoluten Gegensatz zu unserer Absicht, eine kleine zusammenfassende Darstellung über die Anfänge und die seitherigen Leistungen der "Sieben Zürcher Künstler" zur Orientierung des Publikums und freundlichen Begrüssung der Ausstellung durch die Leitung der Zürcher Kunstgesellschaft und des Zürcher Kunsthauses zu geben. Es scheint wohl wünschbar, dass eine Verständigung darüber in mündlicher Aussprache gesucht und gefunden wird. Ich darf Sie vielleicht einmal rasch im Fraumünster aufsuchen.

68

Mit höflichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses

Herren Benno Schwabe & Co. Verlagsbuchhandlung
Klosterberg 27 B a s e l

Sehr geehrte Herren,

Auf Ihre Zuschrift vom 2.September gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass wegen der immer noch gespannten politischen Verhältnisse Deutschland/Westmächte eine Verschiebung der Delacroix-Ausstellung auf dem Spätherbst vorgesehen worden ist.

Es eilt also nicht mit der Sendung, für welche 5 Exemplare "Der junge Delacroix" von Dr.Graber als erstes Paket genügen dürften.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Zürich, den 5.September 1938